Leben lernen

Autor(en): **Steiner-Brändle, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 11: **Leben lernen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bleibt zu differenzieren:
- Durch das erlebte tief lernte ich, andere besser, echter zu verstehen. Meinte ich früher, mit etwas optimismus wären alle probleme lösbar, so weiss ich heute, dass oft nur verstehen und mittragen hilft (oft nicht einmal sichtbar).
- Durch die gesprächstherapie, die als solche etwa zwei jahre dauerte, lernte ich, mit meinen empfindungen etwas zu machen, in sie hineinzuhorchen, mich hie und da eben auch traurig zu akzeptieren, und natürlich: von insel zu insel zu schwimmen.

Ich hoffe, dass mein beitrag dem einen oder anderen leser mut verschafft, mit oder ohne hilfe eines therpeuten inseln zu suchen.
In diesem sinne ganz herzliche grüsse von:

Erica Brühlmann-Jecklin, Schönenwerdstrasse 15/1, 8952 Schlieren

Leben lernen

Mein leben war am anfang sehr schön. Doch als ich zwei jahre alt war, erkrankte ich an der kinderlähmung. Zwar war ich noch sehr klein und konnte das ganze noch nicht wahrnehmen. Durch viele operationen in spitälern, auch dadurch öftere schulausfälle, durch wiederholen der selben klasse, wieder lernen laufen, das alles waren oft massive rückschläge.

Auch der einstieg ins erwerbsleben war nicht einfach. An meiner ersten stelle als kontrolleur machte es mir viel spass. Ich blieb dort fünf jahre. Auf einmal kam mir der gedanke und der innere wille, ich könnte noch eine lehre absolvieren. Als ich mich dann bei einer IV-regionalstelle meldete und auch die verschiedensten test's abgeschlossen wurden, musste ich mich dann nach all den strapazen doch noch wehren, dass ich eine umschulung, also eine erste lehre in Zürich antreten durfte. Nach der 2-jährigen KV-lehre bekam ich den Eidgenössischen Diplomausweis. Da hatte ich natürlich sehr grosse freude. Es hatte sich gezeigt, dass sich mein grosser wille sowie mein einsatz gelohnt hatte.
Nach dieser lehre gings ans stellen suchen. Ich fand eine stelle bei den zürcher Pfadfindern. Dort besorgte ich das büro. Auch an dieser stelle verweilte ich fünf jahre.
Seit letzten november 1980 arbeite ich auf einer bank in Zürich, als buchhalter. Die arbeit macht mir viel freude. Auch das gebäude ist so gebaut, dass sogar ein behinderter im rollstuhl sich dort wohl fühlen würde.
Dieser ganze eigene einsatz, mein humor sowie auch der echte glaube an eine höhere macht, dies alles hat mir den mut und die tägliche kraft gegeben, damit ich aus meinem leben ein leben gestalten konnte, wie jeder andere meiner mitmenschen. Ich habe keine probleme mit meinen mitmenschen. Ich weiss mich zu wehren und poche auch auf meine rechte. Das leben; oder auch sein eigenes leben richtig leben zu lernen, das will gelernt sein. Viele leben in den tag hinein. Sie haben keinen glauben, keine hoffnung und auch keine liebe. Aber dies alles kann uns nur einer geben, unser herr und meister. Wenn wir ihn nicht jeden tag um seine kraft bitten, wird es niemandem von uns gelingen, ein gutes, lehrreiches und fröhliches leben zu leben.

Josef Steiner-Brändle, Entlisbergstrasse 32, 8038 Zürich-Wollishofen